

Ein echtes Multita



Fahreigenschaften vom Feinsten, Ausstattungsvarianten vom Beliebtesten, so präsentiert sich das brandneue Buster X.

Hierzulande haben sich die finnischen Buster schon fast zum Synonym für den Begriff „Aluminiumboote“ gemausert. Durch und durch pflegeleichte, robuste und mit vortrefflichen Fahreigenschaften ausgestattete Boote der Größenordnung 4,15 bis 6,70 Meter. Jüngster Spross ist der „Buster X“.

Von **Claus Breitenfeld**

Ein Verwandlungskünstler

Als ein „Wunder an Flexibilität“, als „großes kleines Boot“, so wollen die Buster-Konstrukteure ihre neueste Kreation in der Leichtmetallfamilie, das „Buster X“ mit 5,15 Metern Länge, verstanden wissen. Und darin kann man ihnen nur beipflichten. Denn bislang ist uns keine Werft bekannt, deren Boote sich so variantenreich umgestalten lassen, wie dies im Fall des Buster X eindrucksvoll

voll demonstriert wird.

Da stellt sich die berechtigte Frage, warum es so lange gedauert hat, bis jemand auf diese pfiffige Idee kam.

Vom Ansatz her simpel und einfach, denn eigentlich ist nichts leichter, als eine leere Rumpfschale mit Komponenten eigener Wahl zu bestücken, dem „Lego-stein-Prinzip“ gleich. Nachahmer werden nicht lange auf sich warten lassen.

alent



Buster X

Maße:

Lüa 5,15 m, Breite 2,06 m
Gewicht ca. 480 kg
Motorisierung bis 59 kW

Preis

ab ca. 14 000 Euro o. Motor



Fahreigen- schaften

Es soll Bootsfahrer geben, die, wenn sie einmal mit Aluminiumrümpfen in Berührung gekommen sind, um sich selbst eine Art korrosionsabweisende Oxidschicht bilden, zum Schutz gegen

alles, was nicht aus Aluminium ist. Einmal Alu, immer Alu. Wirtschaftlicher, pflegeleichter und sicherer geht es kaum.

Dafür spricht auch, dass Buster bis zum endgültigen Stand der Entwicklung des Typs „X“ rund 20 Prototypen „verbraten“ hat, aus denen schließlich unser Testproband hervorging.

Zwar standen uns als Motorisierung nur die „dicken Brummer“ zur Verfügung,



Auch einen Wetterschutz gibt es für das vielseitige Buster X.

aber auch mit kleinen Motoren, so die Zielsetzung, kann man mit dem „X“ richtig Spaß haben. Die hier wiedergegebenen Messungen basieren auf der Motorisierung mit einem 80 PS Yamaha 4-Takt, der stärksten Maschine, die Buster für dieses Boot gestattet, auch wenn zuweilen im Bild ein 70er Suzuki am Spiegel hängt.

Auf den Punkt genau wird die maximale Drehzahl von 5500 U/min mit dem 13 x 19“ Propeller und zwei Personen an Bord erreicht. Das signalisierte der Drehzahlmesser bei Vollast, der 72-Liter-Einbautank zu 80 Prozent befüllt, Wind- und Wasserverhältnisse so um 3 bis 4 Beaufort im vorgelagerten Küstenbereich der schwedischen Ostsee.

Vom GPS lesen wir 64,6 km/h ab, stolze 34,9 kn. Das Buster X titscht von Wellenkamm zu Wellenkamm in kurzem steilen Hack und reitet souverän und weich die Wellen ab. Manches Mal lässt sich allerdings der Knall „ins Loch“ nicht vermeiden, wenn die Amplitude nicht so ganz passt. Doch das sind keine hohlen, schepfernden Schläge, hier zählt sich die aufwändige Kreuz-

konstruktion des Rumpfes von Busterbooten aus. Satt drückt das V des Rumpfes die Gischt zur Seite, stabil ist die Wasserlage.

Wir wagen einen ersten Rudereinschlag, ziehen den Kreis immer enger. Völlig normal, dass dabei Geschwindigkeit auf der Strecke bleibt. Was jedoch viel wichtiger ist, der Rumpf hakt weder ein noch schmiert er weg. Egal, ob über Stb. oder Bb. Aus dem Stand heraus wird das Gleiche in umgekehrter Richtung zelebriert, nämlich langsam bis zur Vollast die Drosselklappen geöffnet – Ergebnis: keine Kavitation.

Müheles manövrieren wir aus dem engen Kreis wieder auf Geradeauskurs. Gas zurück, Trimm komplett an den Spiegel ran. So um die 2350 U/min sollte man jetzt nicht unterschreiten, denn bei weniger ist's vorbei mit dem Gleiten. 21,2 km/h fordert das „X“, um bei Laune gehalten zu werden. Noch mal 850 Einheiten draufgepackt, dann liegen 3200 U/min an, die ideale Drehzahl, um mit rund 34 km/h zügige Marschfahrt hinzulegen.

Wer's besonders eilig hat,

der bringt den Rumpf auch aus dem Stand in drei bis vier Sekunden ins Gleiten, und so um die 18 Sekunden muss man kalkulieren, bis Vmax steht.

Da Power bekanntlich nicht alles ist, sollte das Buster im ruhigen Wasser auch seine Wendigkeit unter Beweis stellen. Dabei stellten sich Drehkreise bei niedrigster Gasstellung von 0,5 bis 1,5 Bootslängen in jede Richtung heraus. Damit gelingt jedes An- oder Ablegemanöver. Unterm Strich formidabile Fahreigenschaften, wie wir sie allerdings auch nicht anders erwartet hatten.

Ausstattung und Details

Wohl kaum ein anderer Hersteller kann mit ein und demselben Modell 16 (!) unterschiedliche Ausbaupvarianten anbieten. Die damit entstehenden Kombinationsmöglichkeiten sind ganz ohne Frage enorm.

Dabei ist es wichtig zu wissen, dass sämtliche Einbauten variabel gehandhabt werden können. Im Klartext: Verschraubungsbuchsen im Pflichtboden ermöglichen es, Sitze, Bänke, Konsolen etc. so zu platzieren oder zu demontieren, wie es die Be-

lange des Eigners erforderlich machen.

Ein kurzer Aufteilungsabriss des Modells „C4“: Drei achterliche Einzelsitze, die, nebeneinander gestellt, eine geschlossene Einheit bilden. Davor horizontal verschiebbare und um 360° drehbare Fahrer- und Beifahrerschalensitze. In Fahrtrichtung davor jeweils eine Windschutzscheibenkonsole mit innenliegendem Handlauf und Stauraum. Steuerbords der Steuerstand mit der dem Motor konform gehenden Instrumentierung. Davor verschraubt: ein variabler Sitz und schräg gegenüber an Bb. eine in die Wegerung eingepasste Truhensitzbank für zwei Personen.

Um den Überblick bei 16 Ausbaustufen nicht zu verlieren, teilte die Werft das Buster X in vier Grundkategorien ein, und zwar „A“, „B“, „C“ und „D“. Diese wiederum wurden nochmals von eins bis vier gesplittet.

Wer sich beispielsweise für die Variante „A1“ entscheidet, der hat entweder keine Familie, vielleicht auch keine Freunde, ist eventuell Taucher und/oder will möglichst viel Gerätschaft an Bord mitschleppen. Dieses Modell



Der Steuerstand, ohne Schnörkel, übersichtlich und funktionstüchtig.



Mit wenigen Handgriffen können die abschließbaren Sitzboxen demontiert und samt Stauinhalt an Land gestellt werden.

verkörpert par excellence das Arbeitsboot schlechthin. Spartanisch, einfach, ohne aufwändigen Komfort, dafür jede Menge Platz zum Transport auch sperrigster Güter. Achtern drei variable Einzelsitze, sie rücken zur Bank zusammen, wobei der steuerbordseitige gleichzeitig zum Fahrersitz mutiert.

Davor die Steuerstandkonsole und im Bug Stauraum bzw. die Ankerkastensektion. Das war's, sonst ist nichts an Ausstattung vorgesehen.

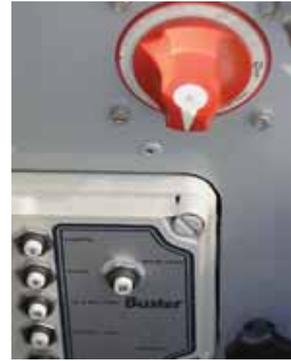
Bei den Anschlussmodel-



Sicherer Ausstieg.



Großer Stauraum.

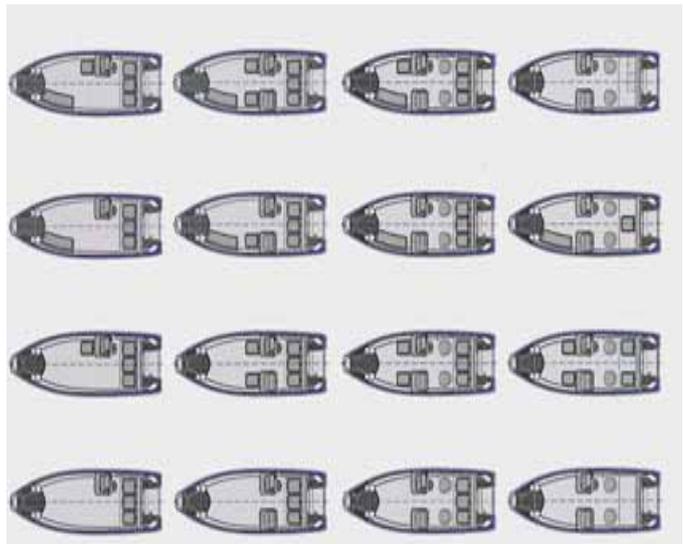


Hauptschalter und Sicherungen.

len zwei bis vier gibt's jeweils „einen obendrauf“, nämlich z. B. den Sitz vor der Steuerkonsole oder Backbordsitzbank oder beides.

Bei den Varianten „B1“ bis „B4“ sitzen Fahrer und Copilot bereits jeweils hinter einer Windschutzscheibe, und auch hier werden die unterschiedlichen Ausbaustufen durch Sitzgelegenheiten variiert.

Die „C-Serie“ unterscheidet sich primär durch den Einbau von Einzelschalensitzen hinter den Fahrkonsolen, und in der Variante „D“ wird die Installation der achterlichen, dreigeteilten Sitzbank völlig flexibel gehandhabt. Sie kann komplett demontiert werden, oder man stellt die Sitze je nach Erfordernissen solo ins Boot.



Variantenreich sind die Ausstattungsvarianten des Buster X. Es gibt insgesamt 16.

Als neue Variante wurden noch Angelrutenhalter ins Programm mit aufgenommen, zu verschrauben ringsherum an der Reling. Eine einfache, aber durchaus effektive Lösung, die bei Fischern sicherlich gut ankommt, denen der Sinn nach Schleppangeln steht.

Es würde an dieser Stelle den Rahmen sprengen, im Detail auf sämtliche 16 Ausstattungsvarianten einzugehen. Daher konzentrieren wir uns hier auf das Familienmodell „C4“, den sicherlich am meisten nachgefragten und am schnellsten lieferbaren Typ.

In der Bugspitze der große, mit Riffblech belegte Ankerkasten, darin installiert ein Feuerlöscher. Flankiert von zwei Belegklampen, einem Steckfuß für Navigationslicht und wahlweise auszustatten mit einem oder zwei hohen Relingshandläufen. Rutschfest der Pflichtboden mit überdimensionalen Lenzöffnungen,

an Stb. im Vorschiff eine Backskiste, gefolgt von zwei Fahrkonsolen, die in ihrem Innenleben reichlich Stauraum bieten und besten Windschutz garantieren.

Der Steuerstand an Stb. ergonomisch abgestimmt auf den Schalensitz mit bestem Seitenhalt, griffig das von Kunststoff ummantelte Ruder, gut zu handeln die perfekte montierte Schaltung. Kombiarmaturen sowohl bei der Variante 70 PS Suzuki als auch 80 PS Yamaha, beides 4-Takter, liegen blendfrei ablesbar gut im Blickfeld und geben Aufschluss über alle wichtigen Motordaten, Geschwindigkeit etc.

Hinter den Schalensitzen die dreigeteilte Sitzboxenkombination, die zusammen eine Bank bildet und achtern neben der Motorwanne zwei Aluminiumtritte mit dem Kraftstoffeinfüllstutzen an Stb. Stabile Handläufe rund ums Boot bieten in jeder Fahrstufe sicheren Halt. Wasserratten werden die an

Stb. abklappbare Badeleiter zu schätzen wissen. Bei aufgezo-genem Persenningverdeck mit voller Stehhöhe darunter und der als Extra zu ordernden Tür zwischen den beiden Fahrkonsolen, wird der Crew auch schlechtes Wetter so schnell nichts anhaben können.

Dass sämtliche Stauräume verschließbar sind, versteht sich eigentlich von selbst. Der extrem niedrige Pflegeaufwand von Busterbooten ist in der Regel mit ein paar Eimern Wasser und einem Schrubber erledigt. Und wenn's denn mal unbedingt sein muss, dann nimmt der Rumpf es auch nicht übel, wird er auf steinigem Strand zum Festmachen gezogen.

Zahlen

5,15 m	Länge über alles
4,15 m	Länge Wasserlinie
2,06 m	Breite
0,33/0,72 m	Tiefgang
480 kg	Gewicht o. Motor
ca. 650 kg	Gewicht m. Motor
900 kg	Testgewicht
Alu	Baumaterial
Motor	Außenbord optional
37 – 59 kW	Leistung
59 kW/80 PS	Testmotorisierung
525 kg	Zuladung
7	Personen
ca. 14 000 €	Preis o. Motor

Importeure: **Wassersport Herbert Bonnke GmbH, Bremland 21, D-24857 Fahrdorf / Schlei, Tel. +49 (0) 46 21 / 36 04 05, www.busterboote.de**

ProMot AG, Industrie Nord, CH-Safenwil, Tel. +41 (0) 62 / 7 88 88 77, www.promot.ch

Hersteller: **Inha Works Ltd., Fiskars, 63700 Ähtäri, Saarikyläntie 21, Finnland, www.buster-boat.com**

Standardausrüstung: **Doppelkonsole mit Windschutzscheiben, Haltebügel, Fußlehne, Handschuhfächer, Sportsitze, Handlauf Bugspitze, umlaufende Reling, Einbautank 72 l, sechs verschließbare Stauboxen (davon fünf schnell demontierbar), Hauptschalter, Lenzeinrichtung**

Stärken und Schwächen
 + Fahreigenschaften
 + Varianten
 + Fahrleistung
 + pflegeleicht
 + langlebig

Fazit

Mit dem Buster X bietet die finnische Werft dem Markt ein Boot, dessen breit gefächertes Einsatzbereich kaum Wünsche offen lässt. Egal, ob als Arbeitsboot oder komfortable „Familienkutsche“, der Variationsfreude sind so gut wie keine Grenzen gesetzt. Es werden in dieser Bootsgröße bislang unerreichte Maßstäbe gesetzt, gepaart mit Fahreigenschaften, so wie sie Kenner von einem Busterboot erwarten, sicher und souverän.

Guter Schutz und gute Rundumsicht



Die Wassersportbrille Boavista aus der „Womens Vision Line“ von Julbo hat polarisierende Gläser. Die Sonnenbrille hat eine gute Abdeckung und ein großes Sichtfeld (Wrap-around-Profil). Breite und gut abschließende Bügel schützen vor seitlicher Einstrahlung und sorgen für festen Sitz. Um den Tragekomfort zu erhöhen, sind sie mit Grip Tech

ummantelt, ein Material, das Rutschfestigkeit gewährleistet, aber nicht an den Haaren zieht. Knallige Akzente betonen die Linien der Boavista mit ihrer hochwertig gearbeiteten Oberfläche. **Preis:** ab 89,95 Euro

Bodensee Digital

Version 1.0

10% Treuerabatt für
IBN-Abonnenten

NEU

Eine Komplettlösung für den Laptop, die das Hafenhandbuch „Leg an“, die Bodensee-Navigationskarte sowie eine kostenlose Navigationssoftware enthält.

124,- € / 198,- CHF

Preise zzgl. Porto- und Versandkosten.

Voraussetzungen:
 - PC / Pentium 1 oder besser
 - Windows XP, Vista oder 7
 - 512 MB RAM

Zu beziehen bei:

- IBN-Verlag, Abt. Bootsport,
- Postfach 10 02 64, D-72334 Balingen,
- Telefon: +49 (0) 74 33 / 2 66-1 00,
- Telefax: +49 (0) 74 33 / 2 66-2 42
- E-Mail: bootssport@ibn-online.de
- Internet: www.ibn-online.de

Neuheiten Yachten und Zubehör

Daysailer mit Liegewiese

Die Bootswerft Markus Glas in Possenhofen hat ihren Klassiker L95 weiterentwickelt. Als Modell L95 CR hat die moderne Variante des Glas-Binnenkielers ein luxuriöses Sonnendeck, ein Rigg ohne Backstagen und acht Zentimeter mehr Freibord bekommen.

Das neue Deckskonzept bietet jetzt viel Platz zum Sonnenbaden und Erholen und hat eine komplett neue Optik. Das Handling der L95 wurde vereinfacht. Die L95 CR wird damit besonders attraktiv für Familien und Einhandsegler. Die Sportlichkeit hat die Werft erhalten.

Optional zu den Spinnakern mit 55 qm und 65 qm kann jetzt auch einen Genaker mit 75 qm angeschlagen werden. Und trotz all dieser Innovationen ist die

Teilnahme an L95-Klassenregatten erlaubt.

Zur Grundausstattung gehören ein 1,6 kW Krätzler Elektromotor mit AGM-Bat-

terien, das Battencarsystem (das Großsegel wird dabei statt in einer Nut an kugelgelagerten Schlitten am Mast geführt), eine gepolsterte Liegewiese, ein Ipod-Anschluss und eine Badeleiter.

Technische Daten: Lúa 9,05 m, Breite 2,01 m, Tg.: 1,10 m, Gewicht: 1300 kg, Ballast: 620 kg, Segelfl.: 30 qm, Preis: € 115 580,-. **Infos:** Markus Glas, Seeweg 1-3, D-82343 Pöcking-Possenhofen, Tel. +49 (0) 81 57-9 39 50, www.bootswerftglas.de



Daysailer auf Basis eines Glas-L-Bootes.

Leichte Gangway aus Carbon



Die Carbon-Gangways von GS Composite zeichnen sich durch hohe Festigkeit bei geringem Gewicht und individuelle Gestaltung nach Kundenwunsch

Leicht, individuell und gut staubar: Gangways aus Carbon.

aus. So ist beispielsweise eine Antirutschfläche, Teakbelag oder der aufgebrachte Namenszug des Bootes möglich.

Neben dem geringen Gewicht von nur 6,2 bis 9,5 Kilo sind diese Hightech-Gangways als klappbare Version be-



sonders Platz sparend und mit 300 Kilogramm extrem belastbar. Als zusätzliches Zubehör werden praktische Transporttaschen, Befestigungen mit doppelter Halterung sowie stabile Handläufe angeboten. Die weiße Grundfarbe der Gangway gewährleistet, dass die Kohlefasern langfristig vor UV-Strahlen geschützt sind. Unverbindliche Preisempfehlung ab 2082,- Euro.

Infos: Sailtec, Hasselbinnen 28, D-22869 Schenefeld bei Hamburg, Telefon +49 (0) 40 / 82 29 94-0, www.sailtec.de

Leben Sie heute - fahren Sie Pikmeerkreuzer



Investieren Sie in Schiffs- und Lebensqualität

Holländische Stahl-Yacht mit verschiedenen Aufbauten
Individueller Innenausbau nach Kundenwunsch
Preise ohne MwSt. ab EUR 198'300,-

Besichtigung / Beratung / Liegeplätze

Ruedi Aerni +41 79 601 12 75 ruedi.aerni@thurweb.ch
Kurt Münch +41 79 632 17 09 kurt.muench@bluewin.ch
Schweiz – Oesterreich – Süd-Deutschland